

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Herzliche Bitte. — Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der österreichisch-ungarischen Monarchie. — Die Käferfauna Siebenbürgens. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Neue Mitglieder.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Herzliche Bitte.

In den ersten Tagen des Juli sind schwere Gewitter, verbunden mit Hagelschlag, in einer der fruchtbarsten Gegenden des Württemberger Unterlandes niedergegangen, so dass die ganze Ernte vernichtet wurde. Die Fruchtfelder sind total zusammengeschlagen, und muss der Ertrag derselben als Streu nach Hause gefahren werden; zu dreschen giebt es nichts. Die Weinberge, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigten, sind abgesehen davon, dass für heuer auf gar keinen Ertrag zu rechnen ist, auf Jahre hinaus zu Grunde gerichtet. Der grösste Theil muss neu angelegt werden. Die stärksten Obstbäume wurden ganze Strassen entlang Stück für Stück abgeknickt, und die noch stehenden, meist jüngeren Bäume stehen zerfetzt und rindenlos da.

Der Schaden, den das Wetter angerichtet hat, ist unermesslich und die Noth eine grosse. Hilfe thut daher dringend noth, und werden die geehrten Mitglieder zur Linderung derselben um Beiträge, zu deren Annahme sich unser Vereinsvorstand Herr Redlich bereit erklärt, herzlich gebeten.

W. Walther, Mitgl. 1220.

Erkläre mich gern zur Annahme von Unterstützungsbeträgen bereit. Rechnungslegung wird im Vereinsorgane stattfinden; Ablieferung der eingegangenen Beiträge an die Centralstelle in Württemberg.

H. Redlich.

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Von Adalbert von Vierl in Fünfkirchen, Ungarn.

Der Umstand, dass ich als Soldat im allerhöchsten Dienste Sr. kaiserlich und königlich apostolischen Majestät nicht nur manches Land und manche Stadt, sondern auch als Entomologe, nach Massgabe der verfügbaren freien

Zeit, auch die Fauna der Umgebung des jeweiligen Aufenthalts-Ortes mehr oder weniger kennen zu lernen Gelegenheit hatte, versetzt mich in die Lage, das meist Geringfügige mittheilen zu können, was ich in den Umgebungen jener Oertlichkeiten in Lepidopteren zu beobachten Gelegenheit hatte.

Zur Bezeichnung der Aufenthaltsorte von längerer Dauer*) bediene ich mich folgender Abkürzungen:

By. = Brody in Ostgalizien 1855—1857**) und 1866—1867.

F. = Fünfkirchen in Süd-Ungarn 1859—1862, 1874—1878 und 1879—1896.

Bd. = Ungarisch-Brod in Mähren 1862—1864.

Br. = Brünn in Mähren 1864—1866 und 1869—1871.

S. = Stanislaw in Ostgalizien 1867—1869.

T. = Tarnow in Westgalizien 1871—1873.

M. = Mehadia nächst Orsowa 1876 und 1880.

B. = Budweis in Böhmen 1878—1879.

Ü. = Ueberall in vorstehenden Oertlichkeiten beobachtet.

Ausser diesen Abkürzungen der Städte-Namen bediene ich mich noch folgender:

F. = Falter, beziehungsweise Flugzeit, solange dieselben e. l. oder noch völlig rein erbeutet worden sind.

R. = Raupe = Raupen, bezw. wann schon halb oder ganz erwachsen gefunden worden sind.

♂ = Mann.

*) Das in Durchzugsstationen oder kleinen Exursionen etc. Beobachtete ist mit ganz ausgeschriebenen Ortsnamen versehen.

**) Meine mit genauen Daten versehenen Notizen im Tagebuch datiren erst seit 1862, während in meinen jüngeren Jahren nur einfach die Oertlichkeit und mitunter noch der Monat des Vorkommens der Raupe oder des Schmetterlings notirt wurde, — so in den Stationen Lezaisk, Grodzisko, Brzezan, Zlózow, Lemberg etc. etc., jene von Italien 1859 sind sehr geringfügig und somit gänzlich ausgelassen.

= Weib.

I. II. = Generation.

— = bis.

△ = Im Schirl'schen Selbstfänger gefangen.

Dieser Strich zeigt an, dass aus den an diesem Datum gefundenen oder vorhandenen Raupen der oder die Falter schlüpfen, wohin der Strich zeigt.

Obgleich ich das täglich Beobachtete, soweit Zeit, Gelegenheit und Umstände es erlaubten und auch das Gedächtniss mich nicht im Stiche gelassen hat, sorgfältig in's Tagebuch***) notirt habe, kann ich doch über die Flugzeit des Falters und das Vorkommen der Raupe nur sehr, sehr mangelhafte Daten liefern, aber ich verbürge, dass diese angegebenen Daten »nur auf eigenen und im Freien gemachten Beobachtungen beruhen«, daher sehr unvollkommen und weiterer Ergänzungen, womöglich durch vereinte Kräfte, bedürftig sind.

R h o p a l o c e r a.

I. Papilionidae.

Papilio podalirius L. I. F. 11/4.—3/6. R. —22/6., II. F. 23/6.—29/7., R. —12/9. Ü. 27/8. 1895 ein Exemplar aus Puppen entwickelt, die überwintern und 1896 die I. hätten ergeben sollen.

ab. II. zancaeus Z. F.

machaon L. I. F. 18/4.—31/5., R.—6, II. F. 14/7.—24/8., R. 5/8.—6/10. Ü.

Thais polyxena Schiff: F. 25/4.—3/6., R. 13/6.—3/7 Br. F. M.

ab. *rumina* Esp. : ab. *mac. flav.*:| Br.

ab. *cassandra* Mn. :| ab. *al. ant. rufo. maculat.* :| F.

ab. *ochracea* Stdgr. F.

Parnassius apollo L. F. 19/8. 1866 am Berge Menin bei Bistritz a/Waag häufig.

mnemosyne L. R.—4, F. 26/4.—15/6. Br. F. M. S'

Aporia crataegi L. R.—21/5., F. 5/5.—10/6. Ü. Bei Ueberhandnahme der Falter sind selbige leicht in der Dämmerung von blühenden *Salvia*, *Onobrychis* und anderen Pflanzen, wo sie mitunter zu Hunderten knapp an einander sitzend die Nachtruhe zubringen wollen, abzunehmen und zu vertilgen.

Pieris brassicae L. I. F. 5/4.—5/6, II. ab 5/7., R.—18/8. Ü.

rapae L. I. F. 31/3.—9/5., II. F. ab. 14/7., R.—28/10. Ü.,

napi L. I. F. 31/3.—22/5., II. F. ab 18/6. Ü.

v. II. *napaeae* Esp. F. M.

daplidice L. I. F. 23/3.—19/4., R.—6., II. F. 5/7.—19/9., R. 8/7.—29/9. Ü.

v. I. *bellidice* D. Ü.

6/2 1880 bei Zimmererziehung ein Hermaphrodit geschlüpft.

Anthocharis cardamines L. F. 23/3.—27/5., R.—22/6 Ü. 10/4. 1893 ♂ e. l. gesehen, dessen Flügelspitzen statt orange schön citronen-gelb, wie die Farbe des ♂ *Rhodramni*, waren.

***) Siehe unser Vereinsorgan vom Jahre 1893, Jahrgang VII pag. 43. Der Abschluss ist für jeden einzelnen Falter, soweit die Notizen reichten, mit 31. Dezbr. 1896 gemacht worden; — ob Alles richtig combinirt, mögen Forscher jüngerer Generation ermitteln!

Leucophasia sinapis L. I. F. 28/3.—30/5., II. F. 25/6.—31/7. Ü.

v. I. *lathyri* Hb., v. II. *diniensis* B. et ab. ♀ *erysimi* Bkh. F.

Colias hyale L. I. F. 22/4.—28/5., R.—4/7., II. F. 1/7.—16/9. Ü.

ab. ♀ *flava* Huss. F.

myrmidone Esp. I. F. 16/5.—18/6., II. F. 1/7.—30/8. Br., By. 30/5., 27/7. und 30/8. 1867 ♂♂ mit ♀♀ ab. *alba* Stdgr. in Copula angetroffen.

ab. ♀ *alba* Stdgr. Br., By. u. z. in II. viel häufiger als in I. vorkommend.

edusa F. I. F. —2/6., II. F. 31/7—19/9. Bd. Br. F. 2/11. 1882 noch ein e. l. ♀ gefangen.

ab. ♀ *helice* Hb. F.

Rhodocera rhamni L. R.—18/6., F. ab 8/6. Ü.

Thecla betulae L. R.—28/5., F. 30/6.—7/8. Ü.

spini Schiff R.—19/6., F. 3/6.—11/7. Br. F. M. ab. ♀ *lynceus* Hb. F.

w-album Knoch. F. 3/6.—8/7. Br. M.

ilicis Esp. R. 17/5.—2/6., F. 3/6.—5/7. Bd. Br. By. F. S. *acaciae* F. F. 12/6.—15/7. schon def. F.

pruni L. F. 21/5. Bd. Br. F.

quercus L. R. 17/5.—22/6., F. 9/6.—7/7. Br. By. F. ab. *bellus* Gerh. F.

rubi L. I. F. 11/4., R.—8/6., II. F. 18/6. Ü. Die R. zumeist von *Cytisus*-Arten geschöpft.

Polyommatus virgaureae L. F. 28/6.—10/7. Br. By. M. *thersamon* Esp. I. F. 28/4.—26/5., II. F. 1/7.—9/8. und ob? III. F. 17/8.—17/9. Bd. Br. F. M.

dispar v. *rutilus* Wernb. R.—1/5., F. 24/5.—15/7. F. *hippotoë* L. F. 13/6.—15/7. def. Bd. Br. By. S.

alciphron Rott. F. 26/6. By. M.

dorilis Hufn. I. F. 22/4.—26/5., II. F. 5/7.—27/7. Br. By. F. S.

phlaeas L. I. F. 24/4.—31/5., II. F. 6/7.—27/8. Ü. *amphidamas* Esp. F. 2/7.—6/7. S.

Lycaena boetica L. R. 25/8., F. 27/9. F. Erst 1895 in hiesiger Fauna, sowie *Lyc. jolas* in Schoten von *Colutea arborescens* lebend, aufgefunden.

argiades Pall. I. F. 16/4.—22/6., II. F. 8/7.—9/8 Br. By. F. S.

ab. *coretas* O. et v. *polysperchon* Berg. By. F. S. *argyrotoxa* Bgstr. F. 7/6.—16/8. Bd. Br. F.

argus L. I. F. 17/5.—17/6, II. F. 16/7.—27/7. Bd. Br. F. S. *orion* Pall. F. 13/4.—25/5. Br. F. M.

baton Berg. I. F. 27/4.—31/5., II. F. 10/6.—3/7. By. F. *astrarche* Bgstr. I. F. 31/5.—26/6., II. F. 15/7.—21/7. Bd. Br. By. F.

icarus Rott. I. F. 12/5.—12/6., II. F. 7/7.—26/8. Br. By. F. S.

ab. *icarinus* Scriba F.

eumedon Esp. F. 11/6.—10/7. Br. By. S.

bellargus Rott. I. F. 20/5.—8/6., II. F. 14/7.—28/8. Bd. Br. By. F. S.

ab. *ceronus* Esp. Br. F.

coridon Scop. F. 24/7.—25/8. Bd. Br. By. F.

hylas Esp. F. 1/6.—14/8. F.

meleager Esp. F. 4/6.—7/8. Bd. Br. By. F. Die Raupe muss so wie andere *Lycaenen* auch *Coronilla*, *Hippocrepis* etc. zur Nahrung nehmen, da ich mit andern *Lycaenen* die Raupe unbewusst erzogen habe, wobei nur

genannte Pflanzen als Futter verwendet wurden. Der Falter in normaler Grösse schlüpfte am 19/7. 1892.

admetus Esp. F. 28/6.—18/7. F.

damon Schiff: F. 11/7.—3/8. Br.

argiolus L. I. F. 23.3.—5., II. F. 24/6.—31/7. Bd. Br. F. minima Fuessl. F. 7. F.

semiargus Rott. F. 12/5.—29/6. Bd. Br. By. F. S. cyllarus Rott. F. 11/5.—28/6. Bd. F. S.

jolas O. F. 29 4.—2/7. R. 11/6.—10/8. mitunter bis 16/9. und vereinzelt sogar noch 6/10. F. 1875 hat sich ein ♂ nach ca. 14tägiger Puppenruhe, dagegen 15/6. und 10/7. 1886 je 1 Stück aus 2jähriger und 3/6., 14/6., 21/6. und 24/6. 1893 aus 3jähriger Puppenruhe entwickelt.

arion L. F. 28/6.—16/7. Bd. Br. By. F.

arcas Rott. F. 7. Bd. (Fortsetzung folgt.)

Die Käferfauna Siebenbürgens.

Das vom K. Rath E. A. Bielz zu Hermannstadt im Jahre 1885 herausgegebene Verzeichniss der Käfer Siebenbürgens umfasste nach dem derzeitigen Stande der Erforschung 936 Gattungen mit 3705 Arten und 320 Varietäten. Wenngleich dasselbe eine Anzahl Arten wie z. B. *Carabus obliquus* Thom. u. a. enthält, welche in Siebenbürgen bisher nicht angetroffen worden sind, so hat sich im Laufe der Jahre bei eifrigem Forschen jedoch eine derartige Vermehrung der Arten herausgestellt, dass schon jetzt circa 432 Arten und Varietäten zu der früheren Aufzählung hinzutreten, und eine Neuauflage des Verzeichnisses höchst wünschenswerth erscheint.

Ein nicht geringes Verdienst ist dem Herrn Friedrich Deubel in Kronstadt beizumessen, der als bester Kenner der Randgebirge Siebenbürgens auf das Eifrigste bemüht ist, jeden Winkel derselben unter Benutzung aller Fangmethoden nach Käfern zu durchstöbern.

Seine weitgehendsten Bemühungen sind auf das Ehrevollste durch die besten Kenner der Coleopterenfauna Siebenbürgens, die Herren Ganglbauer und Reitter, anerkannt worden, so dass wir jetzt eine stattliche Reihe neuer Arten, nach ihrem Entdecker Fr. Deubel benannt, vor uns haben. Zieht man in Betracht, dass Fr. Deubel Geschäftsmann und nicht Fachentomologe ist, so dürften dessen Verdienste um so höher anzuschlagen sein.

Möge es dem in der Neuzeit am eifrigsten an der Ausgestaltung der Coleopterenfauna Siebenbürgens gleichzeitig als praktischer Entomologe arbeitenden Custos L. Ganglbauer zu Wien vergönnt sein, eine baldige Neuauflage der Bielz'schen Liste in's Werk zu richten.

A. Grunack.

Kleine Mittheilungen.

Deil. *elpenor* aberr.? Wie jedes Jahr, so hatte ich auch im vorigen Herbst auf meinen Streifzügen im Vorübergehen einige Raupen der grösseren Schwärmerarten mitgenommen. So fand ich auch an *Epilobium* in einem ausgetrockneten Weiher — dem sog. Siebenbrunnen bei Cöthen — eine Anzahl grosser Deil. *elpenor*-Raupen, die ich zu Haus im Freien in Gazekästen aufzog resp. zum Verpuppen brachte, indem ich ihnen Ranken von *Vitis vinifera* vorsetzte, die sie wie alle ihre Vorgängerinnen mit grossem Appetit verzehrten. Die Puppen überwinterte ich wie gewöhnlich im Freien im eingegrabenen Gazegehäuse, wobei sie sich wie immer gut gehalten haben, und ich sah ihrem Schlüpfen mit verhältnissmässig

geringem Interesse entgegen, weil der Schwärmer ja kein Werthobjekt bildet. Um so überraschter war ich, als am 26. und 29. Juni ds. J. sich je ein ganz eigenartiger Falter mir vorstellte: Es sind zwei unter sich fast ganz genau übereinstimmende Thierchen, ♀♀, welche dem äussern Anscheine ganz der ab. *pechmanni* bei *tiliae* entsprechen. Der Gesamteindruck ist ganz der eines sehr, sehr erblassten normalen *elpenor*: ein helles Gelb. An Stelle des tiefen Grüns bei der Stammart ist ein helles Orange gelb mit kaum merklichem Stich ins Grünliche getreten, während die Falter an Stelle des gewöhnlichen Dunkelrosa ein fahles Gelblichgrauweiss aufweisen. Die Zeichnung entspricht im Uebrigen, soweit mein nicht mikroskopisch geschultes, aber auf ziemlich langjährige Erfahrung gestütztes Unterscheidungsvermögen mich leitet, genau der von *elpenor*. Die Raupen, die man ja stets bei solchen Abnormitäten zu spät heranzieht, zeigten meines Wissens keine Besonderheiten. Da diese Abart wohl noch nicht oder wenig beobachtet ist, erlaube ich mir diese Mittheilung. v. Brunn, Mitgl. 1385.

Vor einigen Tagen zog ich aus einer Puppe, deren Raupe hier gefunden wurde, eine bedeutend abweichende Varietät von *Apatura iris*. Dieselbe ist um so bemerkenswerther, als weder der kürzlich verstorbene Geheimrath Heydenreich, noch ich, die wir beide im Laufe von fast 20 Jahren hier gewiss jeder weit über tausend *iris* aus Raupen züchteten, jemals auch nur die geringste Abweichung von der gewöhnlichen Form feststellen konnten; höchstens war ein Exemplar mehr braun gefleckt als das andere.

Es ist ein normal entwickeltes, weibliches Exemplar von Mittelgrösse. Auf den Vorderflügeln fällt die schmale, grauweisse Randbinde fort. Der eine grössere weisse Fleck neben derselben, welcher von einem gleichfarbigen kleineren begleitet wird, ist bei diesem Exemplar durch drei gleichgrosse, weisse Flecke ersetzt, deren letzter in das Braunschwarz der Grundfarbe übergeht. Die starke, weisse, S-förmige Zeichnung ist aufgelöst in einen grossen, runden, weissen Fleck und zwei davon getrennte, kleine, schmale, nicht zusammenhängende weisse Flecke.

Die breite, weisse, einmal spitzgezackte weisse Binde der Hinterflügel fehlt. Sie wird angedeutet durch drei grauweisse und drei kleine reinweisse Flecke, welche von im Bogen stehenden, grossen, grauweissen Flecken umgeben sind. Am Saume zieht sich eine feine, weisse Linie hin.

Auf der Unterseite zeigt sich die gewöhnliche Binde der Hinterflügel, doch ist dieselbe hier röthlichweiss, statt reinweiss gefärbt und ausserdem bedeutend schmaler als wie gewöhnlich. Die ganze Zeichnung der Oberseite hat nicht die geringste Aehnlichkeit mehr mit der normalen.

Es würde mich interessiren zu erfahren, ob ähnliche Stücke schon öfter vorgekommen sind.

H. Jammerrath, Osnabrück.

Vereinsangelegenheiten.

XII. General-Versammlung des Intern. Entomol. Vereins. Die diesjährige General-Versammlung wird Ende September zu Cöln a. Rh. stattfinden. Näheres über Tag und Versammlungslokal u. s. w. wird noch bekannt gegeben werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Viertl Adalbert

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der österreichisch-ungarischen Monarchie 69-71](#)